

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

Dienstag den 12. März 1872.

(99—1)

Nr. 1669.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer im Status der k. k. ländlichen politischen Behörden erledigten systemisirten, oder einer provisorischen Statthalterei-Concipistenstelle, eventuell einer gleichen Bezirkscommissärstelle, mit dem Gehalte von 800 fl. und für den Fall der Verwendung als Statthalterei-Concipist in Triest mit dem Quartiergelde von 200 fl., wird der Conkurs bis

25. März 1872

eröffnet.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten und insbesondere mit den Nachweisungen der erforderlichen Sprachkenntnisse versehenen Competenzgesuche binnen obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege bei diesem Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Triest, am 2. März 1872.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(92—3)

Edict.

In Folge Dienstesresignation des k. k. Notars Johann Terpin ist die Notarsstelle mit dem Amtsitze in Pittai in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich dieselben auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der Laibacher Zeitung hieramts einbringen.

K. k. Notariatskammer Laibach, am 27ten Februar 1872.

(94—3)

Nr. 58.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Landesgerichtsrathes vom 24. Februar 1872, Z. 207 B. Sch. R., ist die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule

Nr. 3.

in hl. Kreuz bei Landstraß, mit welcher der Organisten und Regnerdienst vereint und mit welcher ein fassionsmäßiges reines Einkommen von 210 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens

bis 25. März l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 3ten März 1872. Der Vorsitzende: Chorinsky.

(98—2)

Nr. 2476.

Kundmachung.

Donnerstag am 14. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Vicitation für die Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7ten März 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(2953—1)

Nr. 3848.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten September 1871, Z. 3034, wird hiemit bekannt gemacht,

Daß die mit Bescheid vom 15. September 1871, Z. 3034, auf den 2. December 1870 und 10. Jänner 1872 angeordnet gewesene erste und zweite executive Feilbietung der dem Matthias Keršič von Rakitna gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref. Nr. 245/2 Tom. IV. Fol. 267 vorkommenden Realität gegen dem Mathias Maas von Unterebrevoviz schuldigen 43 fl. c. s. c. als vorgenommen betrachtet, und es wird die auf den 14. Februar 1872 angeordnete dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

23. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. December 1871.

(415—2)

Nr. 6920.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Raker von Forst gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 78 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. November 1871.

(439—2)

Nr. 220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Krajnc von Grachovo die executive Feilbietung des dem Franz Drobnič von Großoblač gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 4 ad Herrschaft Radlitz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1872.

(501—2)

Nr. 242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Span von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Josef Vertonzelj gehörigen, gerichtlich auf 4020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, zu Godež sub Hs. Nr. 32 liegenden Pfabrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. December 1870, Z. 4969, schuldigen 75 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Jänner 1872.

(3041—2)

Nr. 5079.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 St. G. Prelofa hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miko Starasinič von Verdo bei Prelofa Nr. 37 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt. Die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 der St. G. Prelofa werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(500—2)

Nr. 589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jelovšar von Gorenjavas die exec. Versteigerung der dem Johann Erzen gehö-

rigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 823 vorkommenden, zu Gorenjavas ob Pölland sub Hs. Nr. 17 liegenden Realthe wegen aus dem Strafurtheile vom 11. März 1870, Z. 2610, schuldigen 20 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 11. Februar 1872.

(536—2)

Nr. 1237 und 1239.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird der unbekannt wo befindliche Josef Petric von Amtsmannsdorf Nr. 12 hiermit erinnert:

Es haben Maria Pašič von Amtsmannsdorf wegen schuldigen 17 fl. c. s. c. und Gertraud Pašič von Amtsmannsdorf Nr. 14 wegen schuldigen 21 fl. c. s. c. die Klage sub praes. 13. Februar 1872, Z. 1237 und 1238, wider denselben hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzungen auf den

10. April 1872,

Vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entscheidung vom 18ten October 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsachen mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 13ten Februar 1872.

(582—1) Nr. 1063.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht;

Es sei über das Gesuch der kaiserlichen Sparkasse gegen den Verlaß des Herrn Friedrich Carl Wilder peto. 1575 fl. ö. W. sammt Anhang, wegen exec. Schätzung des mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten landtäflichen Gutes Steinberg den unbekannten Erben der Herr Advocat Dr. Anton Pfefferer als Curator aufgestellt worden. Laibach, am 27. Februar 1872.

(557—1) Nr. 863.

Erinnerung

an Herrn Adalbert von Schivizhoffen. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Adalbert von Schivizhoffen mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider denselben und die übrigen väterlich Franz von Schivizhoffen'schen Erben die Herrn Arthur, Mathilde, Eugen und Victor von Schivizhoffen die Klage auf Zahlung des väterlich Ludwig v. Schivizhoffen'schen Pflichttheils von 934 fl. 50 kr. f. N. B. eingebracht, welche um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede vorbeschrieben wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Adalbert v. Schivizhoffen diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Adalbert v. Schivizhoffen wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte, Laibach am 17. Februar 1872.

(326—2) Nr. 516.

Erinnerung

an die Eheleute Karl und Anna Nekermann.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Eheleuten Karl und Anna Nekermann mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Achtschin von Laibach die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungsgestattung der Satzpost pr. 600 fl. bei dem Hause C. Nr. 252 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

13. Mai 1872, Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den

k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Robert von Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Eheleute Karl und Anna Nekermann werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. v. Schrey die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 30. Jänner 1872.

(576—1) Nr. 5501.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Skut von Poznikovo wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 62 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Tom. VIII, fol. 169 und 217, Urb.-Nr. 796, Rect.-Nr. 669 und Urb.-Nr. 803, Rect.-Nr. 875/14 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

6. April,
4. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. October 1871.

(527—1) Nr. 835.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Sejun von Wippach gegen Herrn Johann Dolenz k. k. Oberlieutenant von Wippach, derzeit in Wien, wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1863, Z. 2381, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sclapp pag. 13 und 203 Herrschaft Wippach Tom. A., Extr.-Nr. 7 und Tom. XV, pag. 304, 307, 310, 313, 319, 322 und 325 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

13. April,
14. Mai und
15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Februar 1872.

(569—1) Nr. 6583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Patscher von Unterlag die executive Versteigerung des dem Johann Deummann von Maierle gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 10, fol. 52 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

21. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 Perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem Excuten Johann Deummann derzeit unbekannten Aufenthaltes erinnert, daß für ihm Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. November 1871.

(575—1) Nr. 43.

Erinnerung

an Maria Ivanc von Prelesje, Maria Zakrajsek, Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo abwesenden Maria Ivanc von Prelesje, Maria Zakrajsek, Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Franziska Hocevar von Höflern die Klage peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Satzposten auf der Realität ad Auersperg sub Rect.-Nr. 659 Urb.-Nr. 783, fol. 91 als: am ersten Sage für Maria Ivanc von Prelesje das Heiratsgut per 100 Kronen à 1 fl. 59 kr. oder 198 fl. 20 kr.; am zweiten Sage das Heiratsgut per 200 fl. für Maria Zakrajsek sammt Widerlage; am dritten Sage für Elisabeth, Josef, Helena und Franz Hocevar von Höflern das Erbtheil aus dem Uebergab- und Heiratsvertrage vom 25. Jänner 1828 à per 100 fl. zusammen per 400 fl. eingebracht und das zur Verhandlung die Tagung auf den

22. März 1872,

Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Jänner 1872.

(466—3) Nr. 794.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18ten December 1871, Z. 4185, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der dem Simon Stefandl von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lugg sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

16. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Februar 1872.

(564—1) Nr. 1648.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 7. Februar 1872, Z. 940, in der Executionsache des Mathias Vallard von Dornegg gegen Blas Stof von Topole peto. 72 fl. 10 kr. c. s. c. auf den 5ten März 1872 angeordneten, exec zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten auf den

6. April 1872

angeordneten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten März 1872.

(525—1) Nr. 902.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Grovatin von Wippach als Cessionär des Mathias Ferjanec resp. seiner Erben von Ufja, gegen Augustin Ferjanec von Zagotitz Nr. 14 in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Trislet sub pag. 253 fol. 77 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

13. April,
14. Mai und
15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Februar 1872.

(573—1) Nr. 5237.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Menati von Brunnendorf gegen Johann Schittnik von Ponique wegen aus dem Vergleich vom 10. Jänner 1861 Z. 132, schuldigen 70 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Guttenfeld sub Rect.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2030 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

6. April,
4. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. November 1871.

Kundmachung.**Am landwirthschaftl. Versuchshofe in Laibach**

sind verschiedene

landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe,

als: Dreschmaschinen, Häcklingschneidmaschinen, Sensen für's Getreidemähen, verschiedene Pflüge und Eggen, sowie echter französischer, Luzerner und Burgunder-Rüben-Samen zu haben.

(502—3)

Nr. 169.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Svobak von Virloh gegen Johann Potocnik von Sapotniza Nr. 10, peto. 154 fl., die mit Bescheid vom 21. September 1871, Z. 4106, auf den 16. Jänner, 17. Februar und 16. März l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem kgl. gehörigen Realität Urb.-Nr. 1180 über Ansuchen des Executionsführers auf den

2. April,

4. Mai und

8. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 24ten Jänner 1872.

(463—3)

Nr. 400.

**Uebertragung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simic von Belaku in die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der der Maria Blazic von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. und 651 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

23. März 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. Jänner 1872.

(464—3)

Nr. 640.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung der Kirche von Gremowitz sammt Filialen die exec. Versteigerung der dem Lorenz Sever von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 349 und 360 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Februar 1872.

(548—3)

Nr. 1021.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Emich durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Simon Pauser von Dragomet gehörigen, gerichtlich auf 4495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Dragomet sub Ref.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, wegen schuldiger 453 fl. 34 kr. und 1604 fl. 68 kr. 6. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1872.

(477—3)

Nr. 465.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Freiherr von Jois'schen G. werkschaft Feitritz in der Wohein, durch den Nachhaber Herrn Johann Pokorn von Sava, gegen Herrn Franz Poznik von Krop wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juni 1871, Z. 2074, schuldiger 667 fl. 54 kr. c. s. c. abzüglich der geleisteten Theilzahlungen von 284 fl. 4 kr. und von 48 fl. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem kgl. gehörigen Forderungen aus der auf Realitäten des Josef Mandele von Nurtz sub Urb.-Nr. 446 ad Herrschaft Belbes, Ref.-Nr. 80/a, Auszug-Nr. 1 ad Probsteigütl Radmannsdorf und Ref.-Nr. 838/b Fol. 298 ad Herrschaft Radmannsdorf, hastenden Schuldanerkenntnissurkunde vom 31. Juli 1865 und Erklärung vom 12ten November 1865 pr. 2500 fl. c. s. c. und aus dem auf eben diesen Realitäten hastenden und auf dem für Vertraut Mandele peto. 300 fl. c. s. c. sichergestellten Ehevertrage vom 6. Februar 1855 superintab. Schuldsscheine vom 3. Juni 1866 pr. 300 fl. f. A. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

23. März,

6. April und

20. April 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obigen Forderungen bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten Tagung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich baren Erlag der Erstehungssumme hintangegeben werden.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger der obigen Pfandrealtäten Dr. Raprecht wegen seines unbekannten Aufenthaltsortes Herr Gregor Krizoj in Radmannsdorf zum Curator ad actum bestellt und demselben die Rubrik Z. 465 zugestellt wurde, und daß demselben auch alle weiteren Schriften in dieser Executionsfache zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1872.

(537—3)

Nr. 8341.

Erinnerung

an Jakob Kersting von Selo bei Jugorje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kersting von Selo bei Jugorje hiermit erinnert:

Es habe Anna Tejak von Suchor Nr. 7 wider denselben die Klage auf Zahlung von 33 fl. c. s. c. sub praes. 16ten December 1871, Z. 8341, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

3. April 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliehung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Klementic von Sello bei Jugorje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. December 1871.

(422—3)

Nr. 6059.

**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Vencin von Großmrazevo Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 613 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 217 vorkommenden Realität in reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung und zwar auf den

6. April 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 9ten October 1871.

(414—3)

Nr. 6715.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Jezusnik von Račjavoš gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Dom.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. April

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 14. November 1871.

(427—2)

Nr. 881.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kojel von Račach die mit Bescheid vom 24ten December 1868, Z. 4395, auf den 23ten Jänner 1869 angeordnete, mit dem Bescheid vom 8. Februar 1869, Nr. 315, aber mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte Feilbietung der dem Martin Stadit von Ober-Svinsko gehörigen, im Grundbuche des Gutes Freudenau sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden, am 30. Mai 1865, gerichtlich auf 1576 fl. geschätzten Ganzhube auf den

10. April l. J.,

Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide reassumirt, daß bei dieser Tagung diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8ten Februar 1872.

(484—3)

Nr. 171.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Eubi, Vormund, und der Barbara Eubi, Mutter des Franz Eubi von Seibendorf, die executive Versteigerung der dem Johann Vojanc von Kaminverth gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Weinhof Ref.-Nr. 26/1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. Jänner 1872.

(408—3)

Nr. 6378.

Erinnerung

an Martin Jordan von Merschtendorf Nr. 5 und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird den Martin Jordan von Merschtendorf Nr. 5, unbekannten Aufenthaltes, oder dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jganz Jordan von Zameško Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Landstrosch sub Berg-Nr. 293 verzeichneten Weingartenrealität in Folge der Ersetzung dann Gewähranschiebung an dieselbe sub praes. 28. October 1871, Z. 6378, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Repšor von Provašlibrod als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 28ten October 1871.

Unentbehrlicher Rathgeber

für Männer!

„Dr. Helms Selbstbehauptung.“
Zuverlässiger Rathgeber in allen
Krankheiten und Zerrüttungen des
Nerven- und Zeugungssystems
durch Onanie, Ausschweifung und
Ansteckung. (Mit 27 Abbildungen.
72. Auflage.) Preis 2 fl.

Diesem Buche, von welchem
bereits über 200.000 Exemplare verkauft
wurden, verdanken Tausende von Ge-
schwächten und Impotenten Gesund-
heit und neue Lebenskraft. Verwechsele
man es nicht mit aufscheinend ähn-
lichen, jedoch auf schmutzige Specu-
lation berechneten Büchern. Zu be-
kommen in jeder Buchhandlung, sowie in
G. Voornicke's Buchhandlung
in Leipzig. (Gegen 2 fl. 10 kr. Franco-
versendung in Couvert.) (26-8)

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k.
Universität in Graz,

macht allen p. l. Zahnpatienten höflichst bekannt,
dass er mit 17. März d. J. in Laibach,
„Hôtel Elephant“ seine zahnärztlichen und
zahnärztlichen Ordinationen beginnen werde,
und sich durch eine kürzere Zeit wie bisher dort
wird aufhalten können. Voraus alle alle p. l.
Zahnpatienten aufmerksam gemacht werden; so
wie es sehr zu empfehlen ist, um sehr gute Er-
folge und die möglichste Schmerzvermeidung
zu erzielen, wenn sich die p. l. Patienten gleich
Anfangs zur nöthigen Vorbehandlung
melden wollten; und auch nur dem gegen
Ende zu zahlreichen Andränge vor-
zuziehen. Graz, 8. März 1872.

(565-2) Hochachtungsvoll

Docent Dr. Tanzer.

Geschickte Steinmetz-Arbeiter

finden immer dauernde Beschäftigung in der

Sárospataker

Quarz-Mühlstein-Fabrik

in Sárospatak (Ungarn),

Eisenbahnstation der ungarischen Nordostbahn,

von Pest mit der Bahn 12 Stunden.

(124-9)

Freiwillige Licitation.

Im Hause Nr. 2 am Hauptplatze neben dem Magistrat
werden

Freitag den 15. d. M.

von 9 Uhr Früh angefangen verschiedene Möbeln, darun-
ter eine sehr

**schöne aus Mahagoniholz gear-
beitete, mit Sammt tapezierte
Garnitur,**

(584-1)

im Licitationswege hintangegeben.

Der allgemein-bekannte und nach ärztlichen Urtheilen vielfach erprobt



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in
Laibach bei Apotheker Birschlitz,
A. J. Krashowitz zur Briefstaube und
F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 Kr. 8. B.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als
specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem
Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. 8. B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfehlbar vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen,
Schwindel, Krampfzuckungen, Nerven- und Körperschwäche und zur
Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirksam anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

Dr. Kromholz' Magenliqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. 8. B.

(435-2)

Die Filiale der steiermärk. Escomptebank in Laibach

erlaubt sich mitzutheilen, dass von heute ab die

Wechseleinreichung täglich

in deren Bureaustunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags erfolgen kann, und dass die
Auszahlung der Wechsel von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an der Kasse stattfindet.

Laibach, am 11. März 1872.

(1)

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Gedörrte Zwetschken

werden in größern Partien gekauft, und
bittet man um Offerten sub Chiffre **A. 120**
an die Annoncen-Expedition von Ru-
dolf Wölfe in Stuttgart. (555-2)

(549-2)

Nr. 650.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef
und Ursula Kunstel von Zalog wird hie-
mit bekannt gemacht:

Es sei ihnen der k. k. Notar Herr
Anton Kronabethvogel zum Curator bestellt
und demselben der dießgerichtliche Mieth-
botsvertheilungsbescheid vom 19. Novem-
ber 1871, Z. 6011, zugestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten
Februar 1872.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijine
bratovščine v Ljubljani,

kteri bode 17. marca 1872 ob polu
11. uri dopoldne

v mestni dvorani.

Na vrsti bode:

1. Sporočilo. — 2. Volitev 3 udov
v vodstvo. — 3. Posamezni nasveti.

Vodstva društva Marijine
bratovščine.

Einladung

zur
General-Versammlung des Marien-
Bruderschafts-Vereines in Laibach,
welche am 17. März 1872 Vor-
mittag um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Gemeinderaths-Saale ab-
gehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl
breier Directionsmitglieder. — 3. Mit-
fällige Separatanträge. (583-1)

Vorsiehung des Marien-Bruder-
schafts-Vereines.

Laibacher Gewerbebank.

Laut Beschluss der General-Versammlung
vom 5. März 1872 wurde die **Dividende**
mit **5 fl. 40 kr. pr. Actie** bestimmt,
welche von heute angefangen an der Kasse
der Laibacher Gewerbebank von 3 bis 5 Uhr
Nachmittags ausbezahlt wird.

Laibach, am 9. März 1872.

(563-3)

Die Direction.

Anzeige.

Indem ich für das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen danke, zeige ich
den geehrten P. T. Kunden ergebenst an, daß ich das Geschäft unverändert weiter
führe, und gebe die Zusicherung, daß ich keine Mühe noch Kosten scheuen werde,
durch fortwährend gute Auswahl von Stoffen und gewandte Geschäftsleiter allen An-
forderungen zu entsprechen.

Ich ersuche gleichzeitig jenes Vertrauen auf mich zu übertragen, und bitte
um ferneren geneigten Zuspruch.

(547-3)

Hochachtungsvoll

MARIE ČEPON.

Der Oesterr. Central-Bau-Verein in Wien,

gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von
5 Millionen Gulden,

wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen,
bietet Jedermann Gelegenheit, sich mittelst kleiner monatlichen Zahlungen von
10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein
eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird
bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen
Reingewinne des Vereins.

Beitritts-Erklärung mit Einsendung des Betrages übernimmt die
General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-Bau-Vereines:

Rothschild & Co., Wien, Opernring 21,

woselbst Prospecte, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-2)